



Gewerbegebiet mit Rietberg und Langenberg



In der von Rietbergs Bürgermeister Andreas Sunder unterzeichneten Vorlage heißt es, „dass eine eigene Initiative aus Gütersloh zur interkommunalen Zusammenarbeit mit Langenberg und Rietberg nicht festzustellen war“. Foto: Archiv



Im Hauptausschuss berichtete Bürgermeister Norbert Morkes von einem Sondierungsgespräch zu einem möglichen interkommunalen Gewerbegebiet mit Rietberg und Langenberg. Weitere Gespräche sollen folgen. Foto: Borgmeier

## Interne Vorlage löst Irritationen aus

Von MICHAEL DELKER

**Gütersloh (gl).** Die Gewerbeflächenentwicklung auf dem Flugplatz-Gelände steht auf tönernen Füßen. Konkretisiert sich das Interesse der US-Streitkräfte an dem Gelände, benötigt die Stadt Gütersloh Alternativen. Die Bezirksregierung hat im Zuge der Regionalplanung eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg angeregt. Nach einem ersten Sondierungsgespräch gab es jedoch auf Gütersloher Seite Irritationen.

Im Hauptausschuss sahen sich Bürgermeister Norbert Morkes und Stadtbaurätin Nina Herring zu einer Stellungnahme veran-

lasst, nachdem in der Presse aus einer nicht-öffentlichen Ausschussvorlage der Stadt Rietberg zitiert wurde. Darin heißt es, „dass eine eigene Initiative aus Gütersloh zur interkommunalen Zusammenarbeit mit Langenberg und Rietberg nicht festzustellen war“. Es sei auch deutlich geworden, dass die Entscheidungs- und Verwaltungsstrukturen in Gütersloh sehr unterschiedlich seien, im Vergleich zu den Strukturen in Rietberg und Langenberg. Weiter heißt es, dass es aus Sicht der Verwaltungsspitze eine richtige Überlegung sei, den Flächenverbrauch in Rietberg und Langenberg auf den eigenen Bedarf von Rietberg und Langenberg zu beschränken und nicht durch Gütersloh zu ergänzen. Bei diesen

städtetechnischen Erwägungen habe man außerdem die deutlich unterschiedliche Größe, Organisation und Arbeitsweise der Verwaltungen bedacht, die in Rietberg und Langenberg sehr viel ähnlicher sei und als Zusammenarbeit auf Augenhöhe empfunden werde. Unterzeichner der Vorlage war Rietberg Bürgermeister Andreas Sunder.

Nach Angaben von Morkes und Herring fand das Sondierungsgespräch am 31. August statt. Beide seien ebenso beteiligt gewesen wie Andreas Sunder, Langenbergs Bürgermeisterin Susanne Mittag und Albrecht Pfortner als Geschäftsführer der städtischen Immobiliengesellschaft Concept GT. Der in der Ausschussvorlage vermittelten Ein-

schätzung, die Stadt Gütersloh habe kein Interesse an einem Gewerbegebiet mit Rietberg und Langenberg, traten sowohl Morkes als auch Herring entgegen. „Das ist falsch. Wir haben das starke Interesse der Stadt Gütersloh bekundet“, so die Beigeordnete. Umso stärker habe man sich über die Aussagen in der Vorlage gewundert. Im Nachgang hätten sich sowohl Bürgermeister Andreas Sunder als auch Bürgermeisterin Susanne Mittag gemeldet und sich für die Kommunikation entschuldigt. Nach Angaben von Norbert Morkes ist vereinbart worden, über eine mögliche Zusammenarbeit noch einmal intensiver zu reden. „Was dabei herauskommt, kann ich nicht sagen“, sagte der Bürgermeister.